

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Nationalrates!  
Sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung!  
Sehr geehrte Delegierte in den Gesundheitsausschuss!

Als Lehrerin, Mutter und Kandidatenvertreterin des Niederösterreichischen Landesverbandes für Psychotherapie möchte ich Sie einmal mehr bitten, den Entwurf des neuen Psychologengesetzes kritisch zu hinterfragen.

- die betroffenen Berufsgruppen wurden bei der Erstellung nicht eingebunden
- bestimmte Interessensgruppen scheinen zur Genehmigung des Gesetzes im Schnelldurchgang zu drängen
- in der "Psycho"-Szene tätige Berufsgruppen werden in dem Gesetzesentwurf in einen Topf geworfen, es erfolgt keinerlei Abgrenzung der verschiedenen Kompetenzen und Tätigkeiten in der Berufsausübung, obwohl sehr differenzierte Ausbildungen und damit äußerst unterschiedliche Behandlungsmethoden mit unterschiedlichen Wirkungsbereichen und -erfolgen zugrunde liegen!
- Genau diese Vermischung bringt Hilfesuchende in Gefahr, keine adäquate Behandlung zu erhalten, weil Sie den Dschungel mangels Abgrenzung der Begriffe nicht durchschauen können (was bei allem was mit "Psycho" beginnt für den Laien ohnehin schwierig ist). Die bereits eingerichtete Clearingstelle scheint nicht zu funktionieren, wie geplant war. In unserem Büro des NÖLP häufen sich die Anrufe, wonach PatientInnen keinen adäquaten Therapieplatz durch die Clearingstelle in NÖ bekommen haben.
- All diese Ungenauigkeiten sind meiner Meinung nach Quelle für Rechtsunsicherheiten und verursachen daraus auch uneinschätzbare Folgekosten in den nächsten Jahren.

Bitte setzen Sie sich für die geordnete Berücksichtigung von ExpertInnen-Meinungen aus der Begutachtung und für die professionelle Zusammenarbeit der PSY-Berufe noch **VOR** der Gesetzgebung ein!

Mit freundlichen Grüßen  
Karin Fohleutner

---

---

**Mag.<sup>a</sup> Karin Fohleutner**

Bunschograbn 5  
3463 Starnwörth  
0664/551 80 93